

# Bildtafeln

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Zeitschrift über das gesamte Bauwesen**

Band (Jahr): **2 (1837)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

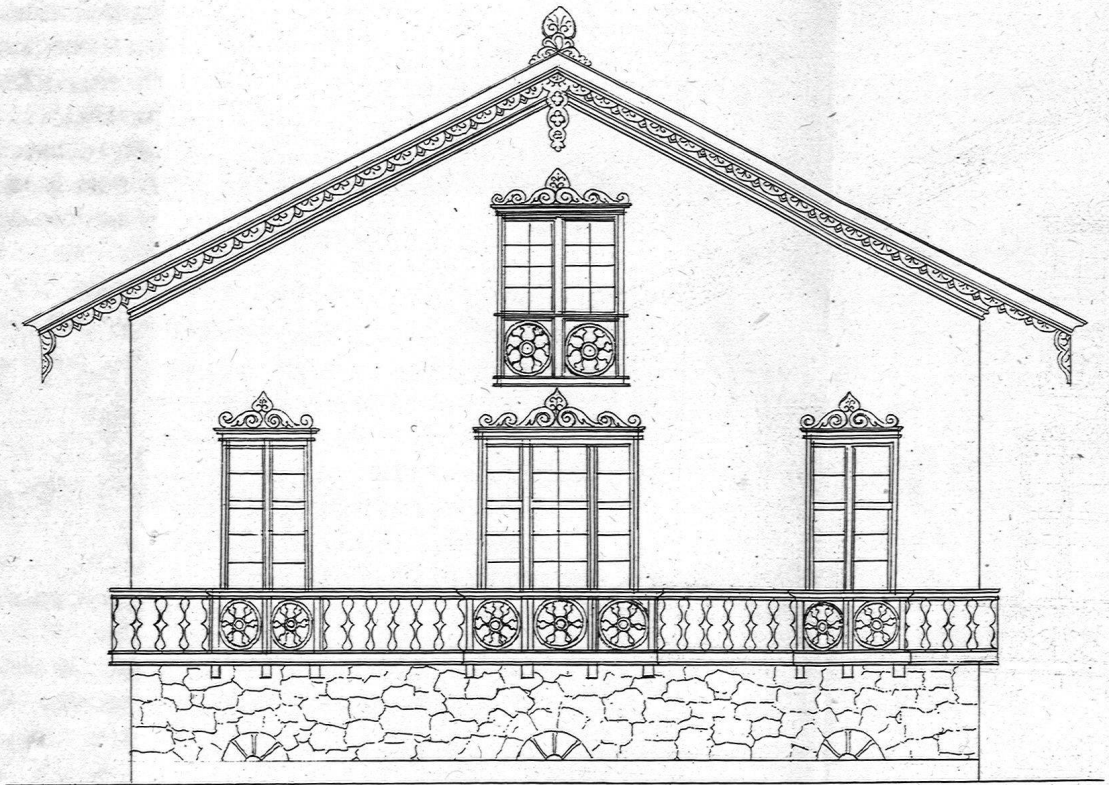
gegen 500 Tonnen Kohlen täglich befördert werden, gehen 7 Dampfwagen. Der „Atlas“ und der „Vulkan,“ jeder mit 5 Rädern, gehören zu den stärksten Dampfwagen, die bis jetzt auf einer Eisenbahn gebraucht worden sind: sie haben Cylinder von 16 Z. Durchmesser und von 20 Z. Hub, und sind für schwere Lasten, bei mäßiger Schnelligkeit, gebaut. Der „Herkules,“ der „Goliath“ und der „Simson“ haben jeder einen 14zölligen Cylinder mit 18 Z. Hub, und der „Comet“ und der „Liverpool“ haben 16zöllige Cylinder mit 14 Z. Hub. (Der Verf. verweist, als auf die beste Quelle über den Bau der Dampfwagen, auf das werthvolle Werk des Chev. de Pambour.

---

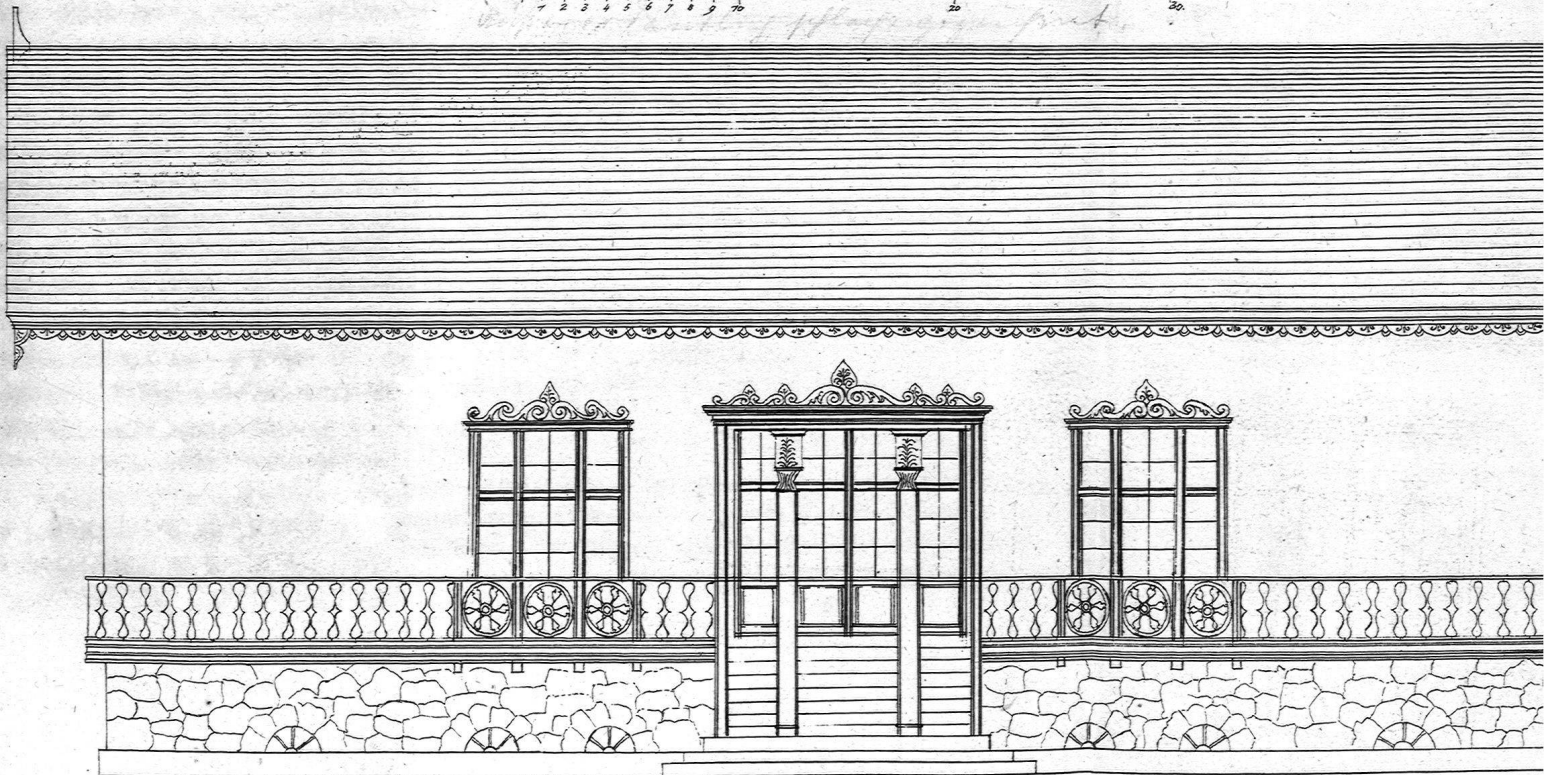
Wir fügen diesem Hefte in Tafel XXIII die Ansichten eines, von dem genialen Ober-Landes-Baudirector, Herrn Schinkel in Berlin, entworfenen und bei Potsdam ausgeführten Schweizerhäuschens bei, dessen Zeichnung und Einsendung wir dem Architect, Herrn Fr. Schmied aus Glarus, verdanken.

Redaktion.

---



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 20 20



*Schweizerhäuschen auf der Pfaueninsel bei Potsdam.*